

(Hedirsleibin), *Albrecht Waßwicz, Gerhard Gryffoyl, Jhan Trost, Albrecht Keßelhut, Henczel von Ramelborg, Heinrich von Ramelborg, Hermann von Czymmern, Jhan von Helphede und Sander Morder auf die im Namen Markgraf Wilhelms I. erhobene Klage ern Heinrichs von Wiczleibin Amtmanns zu Borna und ern Friedrichs von Kolledede Amtmanns zu Delitzsch*  
 5 vorteilt, vorczalt unde vorwist *haben*, dorumb daz sy und ir gewalt — ern Wilhelm im lantfreden eyn syner manne geroubet und gemord habin unde on doran beschediget uff sechsthalb hundert schog —. Gegeben czû Wymar mit urteiln undir des lantfredis insigel am montage vor sende Michaelis tage — driczen hundert iar in dem eyn und nünzigesten iare.

10

## 405.

*König Wenzel gestattet den Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Georg die Prägung einer neuen Groschenmünze von demselben Gehalt wie die in der königlichen Münze zu Kuttenberg geschlagene.*

**Betlern, 1391 Sept. 27.**

15

*Hdschr.: Or. Perg. Gemeinschaftl. Archiv Weimar Reg. F fol. 38 No. 5. Das S. unter Papierdecke (Heffner Kaiser- und Königsiegel No. 117) auf der Rückseite aufgedrückt.*

*Gedr.: Auszug Cod. dipl. Sax. reg. II. 13, 58.*

Wir Wenczlaw von gotes genaden Romischer kunig zu allen czeiten merer des reichs und kunig zu Beheim bekennen —, das wir durch besserung und nuczes willen unser und des reichs lande und sunderlichen zu understen solchen schaden, der von der  
 20 muncze wegen in dem lande zu Meissen erstanden ist, mit wolbedachtem mute, rate unser getrewen und von rechter wissen den hochgebornen Fridreich, Wilhelm und Iurgen marggraven zu Meissen unsern lieben oheymen und fursten erlawbet und gegunst haben, erlawben und gunnen von Romischer kuniglicher machte in crafte dicz brives, das sie eyne neue muncze der groschen mit sulchem zusacz als unsere selbes muncze uf den  
 25 Chutten geschlagen wirdet, furbas mer in irem lande slahen mugen mit eynem czeichen das ist dem adler oder andern czeichen, als sie das selber gut und nucz dunken wirdet, doch also vernemlichen, das dieselben muncze von marggraven Wilhelm von Meissen ires vettern muncze unterscheiden werde. Mit urkunt dicz brives vorsigelt mit unserm angedrucktem insigel. Geben zum Betler noch Crists geburte dreyzen hundert iar dor-  
 30 nach in dem eyn und newnzigistem iare an sand Wenczlaws abende unserr reiche des Behemischen in dem xxix. und des Romischen in dem sechszehenden iaren.

Ad mandatum domini regis electo Merseburgensi referente  
 Wlachnico de Weytenmule.

## 406.

35

**1391 Sept. 27.**

*Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4774. Das S. des Abtes, schadhafft, an Pergamentstreifen; das des Convents abgefallen.*

*Anm.: Vergl. No. 151.*

*Reinhard, Abt, und der ganze Convent des Stifts zu Hersfeld leihen auf die Bitte*  
 40 *des Markgrafen Wilhelm der Gemahlin desselben Elisabeth den rotin torm uff deme sloße*